Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **68 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

darüber erstaunt sein, an der Universität Zürich bereits Werbeplakate der WWF-Sektion Bodensee/Thurgau angeschlagen zu finden, welche den Zivis irreführend den anrechbaren ZD-Einsatz für den Natur- und Umweltschutz anbieten. Angeboten werden unter anderem Büroarbeiten, Werbung in der Öffentlichkeit und Kursbegleitungen. Ich frage mich, ob das für den Ersatzdienst zuständige Volkswirtschaftsdepartement solche Praktiken zu verhindern vermag? Der ZD soll eine Ersatzlösung für jene bringen, die das Gebot «Du sollst nicht töten» auch dann nicht zu übertreten imstande sind, wenn der Staat und das Volk sich in einer Notwehrsituation verteidigen muss. Dieser Dienst soll nicht einfach jene von einer Pflicht entbinden, die unserer Gesellschaft kritisch gegenüber stehen.

Edwin Hofstetter, Frauenfeld

Literatur

50 Jahre nach Kriegsende

-r. Dem Grenzschutz am Bodensee und der Geschichte der inzwischen aufgelösten Grenzbrigade 7 ist ein umfangreicher Bild- und Textband gewidmet. Autoren sind der Kesswiler Hannes Stricker (ehemaliger, initiativer Redaktor von «Der Fourier») und der Kreuzlinger Ruedi Herzog. Die Autoren legen grossen Wert auf das Darstellen der vielen historischen Auseinandersetzungen im Thurgau vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. Zugleich beweisen sie mit der lückenlosen Vorgeschichte, dass der Grenzraum am Bodensee und Rhein auch dann von der Bundesregierung stiefmütterlich behandelt worden ist, als aufgrund der Bedrohungslage das Grenztor Kreuzlingen längst hätte befestigt werden sollen.
Aufgelockert werden die verschiedenen Berichte durch ausführliche Exkurse über die Seegrenze, Grenzverhandlungen mit Deutschland, die Flotte auf dem Bodensee und Reminiszenzen aus der Nachkriegszeit.
Das Buch «Grenzschutz am Bodensee und die Geschichte der Grenzbrigade 7» ist in der zweiten Auflage erschienen. 204 Seiten, Format 26 x 24 cm, 16 farbige Bilder und Landkarten, 50 zweifarbige Skizzen, 130 schwarzweisse Fotos und Kartenausschnitte, Gebunden. Erschienen im Verlag Huber & Co. AG, Postfach, 8501 Frauenfeld.

Apropos Hannes Stricker

Im vergangenen Mai stellte Hannes Stricker in der Galerie Mathis in Romanshorn Aquarelle aus und begeisterte viele Besucherinnen und Besucher. Sie zeigten Sujets vom Rheindelta bis nach Stein am Rhein.
Und alle jene, die vor wenigen Monaten beim schreibenden und malenden Quartiermeister an die Tür klopften, mussten sich etwas gedulden. Schliesslich musste er noch sein letztes Werk «Von der Höll' ins Paradies» beenden («Der Fourier» berichtete bereits darüber). Diese Buchpremière fand am vergangenen 31. Mai auf Schloss Klingenberg statt.

Neue Broschüre für das Einrücken

pd. Wie sollen sich junge Schweizer und Schweizerinnen auf die Rekrutenschule (RS) vorbereiten? Wer hilft Stellenlosen während der RS? Diese und andere Fragen beantwortet eine neue Broschüre mit dem Titel «Einrücken».
Die Gruppe für Ausbildung stellte das 32seitige Werk zusammen mit einem neuen Armeeposter an einer Vernissage in Bern vor. Illustriert mit vielen Bildern, vermittelt die Broschüre verschiedenste Tips für die RS.
In der gleichen Reihe sind auch die Broschüren «Mitmachen - Aushebung der Stellungspflichtigen», «Weitermachen», «Job und Militär» sowie «Uni und Militär» erschienen. Alle fünf Broschüren wie auch der Armeeposter sind gratis deutsch, französisch und italienisch erhältlich bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale (EDMZ), 3000 Bern.

Marktplatz

eigenwillig, gut...

pd. Im Armeekochbuch, Ausgabe 1.93, findet sich auf Seite 66 unter R 56 ein Rezept für Kaninchenragout mit der Anmerkung: Kartoffelstock oder Polenta dazu servieren!
Warum als Alternative nicht einmal die neue und eigenwillige Kreation, die jetzt neu im Lebensmittelmarkt erhältlich ist versuchen: Mais-Nuggets mit ganzen Maiskörnern?!
Noch tiefgekühlt, werden sie lediglich in wenig Fett oder Oel unter wenden rund acht Minuten goldbraun gebraten - fertig. Diese Mais-Nuggets schmecken ausgezeichnet zu Kaninchenragout - aber auch zu Pilzgerichten.